Deutsches Reich.

○ **Berlin**, 1. Nov. Aus der Wiener „Montagsrevue" haben Sie gemeldet, daß Fürst Bismarck seine Entlassung eingereicht habe, weil durch eine Hofintrigue auf die definitive Besetzung des Staatssekretariats im Auswärtigen Amte einzuwirken versucht worden sei. Der letzte Theil dieser Mittheilungen kann, auf die thatsächlichen Verhältnisse angepaßt, nur die Bedeutung haben, daß die Person des Botschafters Grafen Hatzfeldt, welcher bekanntermaßen für die Leitung des Auswärtigen Amtes ausersehen ist, bei Hofe auf Widerspruch stoße. Diese Annahme ist aber schon deshalb eine völlig haltlose, da die Ernennung des Constantinopeler Botschafters zum Staatssekretär und Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten eine durchaus abgemachte Sache ist. Eine Hofintrigue würde hierin keine Aenderung hervorbringen können, selbst wenn solche Bewegungen in Hofkreisen einen Einfluß auf politische Fragen auszuüben vermöchten, was hier niemals der Fall war. Die Abberufung des Grafen Hatzfeldt dürfte bald nach dem nahe bevorstehenden Abschlusse der montenegrinischen Frage erfolgen. Das angebliche Entlassungsgesuch des Fürsten Bismarck bedarf danach keiner besonderen Widerlegung. — An die Reise des englischen Botschafters Lord Odo Russell nach Friedrichsruh und von da nach England sind vielerlei und weitgehende Combinationen über schwebende internationale Fragen geknüpft worden. Dem Vernehmen nach pflegt aber Lord Russell regelmäßig im Jahre einen längeren Urlaub zu nehmen, um diesen seinen heimischen Besitzungen zu widmen. Selbstverständlich ist, daß der Lord unmittelbar nach seiner Ankunft auf englischem Boden dem Premierminister seinen Besuch abstattet und ihn über die Ansichten der leitenden deutschen Staatsmänner in den internationalen Fragen unterrichtet. Die nöthigen Informationen hierzu konnte er jedoch wegen Erkrankung des Fürsten Hohenlohe hier nicht erhalten, darum war es natürlich, daß er seinen Weg über Friedrichsruh nahm. — Bekanntlich haben sich die Secessionisten im Abgeordnetenhause nicht zu einer förmlichen Fraction constituirt; sie sind dadurch und in Folge ihrer geringen Anzahl in eine sonderbare Lage gerathen. Zunächst haben sie als bloße Vereinigung keinen Anspruch auf Betheiligung an dem Seniorenconvent, ebenso wenig können sie ihrem Zahlenverhältnisse nach bei der Zusammensetzung der Commissionen berücksichtigt werden. Diese Ausschließung macht sich um so fühlbarer, als mehrere Mitglieder der Secessionisten sich sonst als sehr thätige Abgeordnete in den verschiedensten parlamentarischen Arbeiten zeigten. Wie verlautet, haben die Secessionisten ihren ehemaligen Parteigenossen den Wunsch zu erkennen gegeben, von diesen in die Commissionen gebracht zu werden. Sie finden aber kein Entgegenkommen und die Versagung ihres Wunsches läßt sich kaum bezweifeln.

Nach der „Cincinnati Freien Presse" beabsichtigt Baron v. Schlözer, der jetzige deutsche Gesandte in Washington, sich wegen Gesundheitsrücksichten von seinem Posten abberufen zu lassen.

Wie die „Voss. Ztg." erfahren haben will, wird der Bundesrath sich mit einem neuen Wehrsteuer-Gesetzentwurf zu beschäftigen haben, der von dem als Hilfsarbeiter im Finanzministerium beschäftigten früheren Landrath und Landtagsabgeordneten Eilers ausgearbeitet ist.

Wie man in bundesräthlichen Kreisen glaubt, wird die Ausarbeitung der dem Reichstage vorzulegenden Gesetzentwürfe schwerlich so rasch beendigt sein, daß die deutschen Minister sich zur endgültigen Berathung derselben vor Ende December in Berlin versammeln könnten.

Halle, den 2. November.

— Zu der am 27. Oct. im Stadtbauamte abgehaltenen Submission, betr. Herstellung eines Thonrohrcanals von 25 cm. Lichtweite in der Magdeburgerstraße waren 5 Offerten eingegangen. Es boten die Herren Schachtmeister. G. Löther 19 Proz., Schachtmstr. F. George 15 Proz., Schachtmstr. F. Uebe 13 Proz., Schachtmstr. W. Kirschke 5 Proz., Gebr. Fiedler 3 Proz. unter Anschlag. Dem Mindestfordernden, Schachtmstr. G. Löther, wurde der Zuschlag ertheilt und wird bereits morgen mit der Ausführung des Kanalbaues begonnen werden.

Stadtverordneten-Sitzung vom 1. Nov.

Anwesend sind am Magistratstische die Stadträthe Jordan, von Holly und Reg.-Baumeister Lohausen; ferner die Stadtverordneten Apelt, Colla, Dehne, Demuth, Dr. Freytag, Friedrich, Gneist, Gräb, Gruneberg, Haenert, Hildebrandt, Dr Hullmann, Jentzsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Kohlschütter, Kirsch, Lywowski, Lutze, Dr. Müller, Dr. Opel, Preßler, Roth, Sachs, Senff, Steinhauf, Dr. Schrader, Schulze, Weinack, Werner, Wolff. Entschuldigt waren: Göcking, Steckner, Ernst u. a. m.

Herr Dr. Schrader führt den Vorsitz.

1. Ref. Herr Sachs. Die Hundesteuerkasse pro 1878/79 mit einer Einnahme incl. der Strafgelder von 8445,50 M., wovon 8373,34 M. (136 M. weniger als im Vorjahre) an die Kämmerei gezahlt worden sind, wird dechargirt.

2. Ref. Herr Weinack. Eine Reihe von Etatüberschreitungen bei der Kämmereikasse, in Summe von 4791,22 M., die durch Ueberschüsse auf andern Titeln bereits gedeckt ist, liegen zur Nachbewilligung vor. Auf Antrag des Referenten wird die Nachbewilligung so lange vertagt bis die Finanzkommission eine Mehrausgabe für Heizung bei der Polizeiverwaltung nochmals geprüft haben wird. Bezüglich einer Ausgabe von 263 M. zur Einfriedigung eines städtischen Terrains an der Mädchenbürgerschule, das an Herrn Dr. Mekus für 3 M. jährlich verpachtet ist, entbeht sich eine Diskussion. Die Versammlung beschließt, den Magistrat zu ersuchen, das bez. Pachtverhältniß mit Herrn Dr. Mekus aufzulösen und die Berechtigung zum Ausbrechen einer dort von Herrn Dr. Mekus angebrachten Thür zu prüfen.

3. Ref. Herr Reg.-R. Gneist. Die Finanzkommission hat auf Antrag der Versammlung betreffs der Diäten und Reisekosten für das Magistrats-Collegii sich zu folgenden Vorschlägen geeinigt: 1. Für eine Reise mit Beköstigung und Nachtquartier auf einen Tag sollen 12 M., ohne Nachtquartier 8 M., zu Reisekosten die Eisenbahnfahrt 2. Klasse (Courierzug) vergütet werden. 2. Für den Zugang an einem Orte und für den Abgang von demselben 1 M., bei Städten von 100,000 Einw. 1,50 M. in beiden Fällen gewährt werden. 3. Bei Fahren über Land sollen die baaren Auslagen incl. Chaussee- und Trinkgelder erstattet werden. Herr Lwowski beantragt, die bisher geltenden Sätze, wonach im Allgemeinen die Kosten für Staatsbeamte 4. Klasse in Ansatz gekommen sind, unverändert zu belassen mit dem Zusatze, daß bei Reisen im städtischen Amtsbezirk nur die Fuhrkosten zu berechnen sind. Herr v. Holly führt aus, daß es dem Interesse der Stadt nicht entspreche, eine Aenderung in dieser Beziehung herbeizuführen, weil so mancherlei Unkosten auf Reisen erwachsen, die nicht in Ansatz gebracht werden können. Die Gehälter der Communalbeamten seien im Allgemeinen höher als die der Staatsbeamten, und sei es consequent, auch betreffs der Reisekosten seine geringeren Sätze in Anwendung zu bringen, zumal Magistratsbeamte mit einer gewissen Würde auftreten müßten. Betreffs der Stadtverordneten stelle übrigens die Städte-Ordnung in dieser Beziehung fest, daß diese nur die wirklich gemachten Auslagen zu liquidiren hätten. Der Magistrat glaube nur das conceditren zu sollen, daß bei Reisen in die Umgegend keine Tagegelder liquidirt würden. Die Herren Gräb, Sachs, Demuth, der Vorsitzende und der Referent vertraten die Vorschläge der Commission, wobei erwähnt wird, daß in der letzten Zeit in einigen Fällen namentlich seitens des früheren Stadtbaurathes Schultz Mißbrauch mit der Liquidation für Reisen getrieben worden, dem durch die Vorschläge der Finanzkommission künftig vorgebeugt werden solle. Herr Dr. Hüllmann äußert sich im Sinne des Herrn v. Holly. Die Anträge der Finanzkommission werden unverändert angenommen.

4. Ref. Herr Senff. Auf Antrag der Feuerkommission und infolge von Anregungen seitens der Offiziere der Feuerwehr ist vom Magistrate beantragt, zur Besoldung einer ständigen Feuerwehr von 5 Mann, einschließlich eines Beamten des Wasserwerks, während der Theatervorstellungen 300 M. mehr, im Ganzen 500 M., zu bewilligen und ferner zu baulichen Veränderungen der Wasserzuleitung im Theater 1000 M. zu verwenden. Die Bewilligung geschieht.

5. Ref. Herr Wolff. Die Vertheilung der Zinsen, 1200 M., des Schmidtschen Legates wird vom Magistrat wie im Vorjahre vorgeschlagen, nämlich 300 M. an den Wöchnerinnenverein, 210 M. an den Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, 180 M. an den Frauenverein für Waisenpflege, 90 M. an die Diakonissenanstalt, 60 M. an die Flamersche Stiftung, 60 M. an die Voigtelsche Stiftung, 60 M. an die Dyandestiftung, 90 M. an den Bürgerrettungsverein, je 75 M. für die Kinderbewahranstalten zu Glaucha und Neumarkt. Der Herr Referent bringt den von ihm schon im vorigen Jahre bei derselben Gelegenheit gestellten Antrag in Erinnerung, dem Magistrat in Erwägung zu geben, auch den Verein für Volkswohl durch eine Dotirung zu bedenken, wogegen Herr Stadtrath Jordan geltend macht, daß es bisher unmöglich gewesen sei, diesem Antrage Folge zu leisten, da die bisher bedachten Vereine gleich bedürftig seien und eine Aenderung unthunlich erscheine. Die Vertheilung der Zinsen in der vorgeschriebenen Weise wird genehmigt.

6. Ref. Herr Steinhauf. Der Canalbau in der Merseburger Straße ist von Herrn Loest übernommen worden, aber entgegen den Bestimmungen des bezüglichen Vertrages vom demselben bisher nur durch unterirdischen, bergmännischen Betrieb gefördert worden. Auf eine bezügliche Anfrage im Bauamte hat Herr Baumeister Lohausen erklärt, daß die unterirdische Arbeit nur auf dem Kreuzungspunkte der Königsstraße und der Merseburger Straße gestattet worden sei. Einer Aufforderung an den Unternehmer, die Weiterführung nur durch Ausschachtung zu bewirken, hat derselbe nicht entsprochen, sondern in einem Schreiben an den Magistrat die Gründe seines Verfahrens dahin angegeben, daß durch Ausschachtung der bedeutenden Erdmassen bei einer Tiefe von ca. 21 Fuß die Fundamente der angrenzenden Wohnhäuser gefährdet seien und die Unterbringung der ausgeschachteten Erdmassen sich fast unmöglich mache, der Verkehr auf der Straße gehemmt werde; die Tiefe der Baugrube würde die Controle der Arbeiten ebenso schwer machen, als wenn unterirdisch gearbeitet werde. Außerdem werde die Arbeit durch das sehr wasserreiche Terrain so erschwert, daß der Unternehmer nicht nur 36,000 M., wie er versprochen, sondern mindestens das Doppelte an Kosten werde beitragen müssen. Dem Beschlusse der Baucommission, den Bau zu inhibiren, bis die Versammlung gehört sei, hat Herr Loest nicht entsprochen, inzwischen hat aber die Baucommission in Rücksicht auf die vom Unternehmer getroffenen Maßregeln und auf das Votum der Provinzialbauverwaltung, welche einen Tagebau wegen der Störung des Verkehres nicht gestatten will, ausgesprochen, daß die Weiterführung durch bergmännischen Betrieb gestattet werden möge. Der Magistrat, der sich diesem Beschlusse der Baucommission anschließt, giebt der Versammlung anheim, darüber zu entscheiden, ob der Weiterbau des Canales durch unterirdischen Betrieb gestattet werden solle. Der Referent giebt seine Meinung dahin ab, daß der Bau durch Ausschachtung jedenfalls größere Sicherheit für eine gute Ausführung der Arbeit biete, kann sich aber auch den in der Baukommission geltend gemachten Gründen für unterirdischen Betrieb nicht verschließen. Herr Baumeister Lohausen legt besonders Gewicht auf die vom Provinzialinspektor Driesemann gestellte Forderung, den Bau nur durch bergmännischen Betrieb gestatten zu wollen und constatirt, daß die bisherigen Arbeiten der sehr genau geführten Controle gegenüber in untadelhafter Weise ausgeführt worden. Die Herren Gräb, Gruneberg und Friedrich, obwohl der letztere es rügt, daß Loest die Arbeiten trotz der Inhibirungsanweisung des Bauamtes fortgesetzt hat, befürworten die Gestattung des weiteren unterirdischen Baues bis zu der obern Strecke, wo ein Thonrohr gelegt werden soll. Herr Reg.-R. Gneist kritisirt das Verfahren gegen Loest als ein inkorrektes, wodurch der ganze Vertrag hinfällig geworden und Loest auf besondere Entschädigung der Arbeiten unter den neuen Verhältnissen, die ihm zugestanden worden, dringen könne. Er bittet die Versammlung, sich sogleich schlüssig zu machen, um die Stadt vor Nachtheilen zu bewahren. Schließlich wird dem Unternehmer Loest die unterirdische Weiterführung des Canals gestattet, so lange der controlirende Beamte sich mit der Güte der Arbeiten einverstanden erklärt und unter der Bedingung, daß Herr Loest keinerlei Ansprüche von Mehrforderungen an die Stadt daraus herleite, daß die Garantiefrist für den guten Zustand des Canales von 3 auf 5 Jahre verlängert werde.

7. Ref. Herr Friedrich. Im Kanal der Königsstraße hat sich bei Besichtigung desselben in der Nähe des Schützenhauses eine schadhafte Stelle von ca. 30 Mtr. gezeigt, sowie dass an anderer Stelle die Sohle des Kanals in einer Ausdehnung von 150 Mtr. einer dringenden Reparatur bedürftig ist. Die Kosten für diese noch vor Eintritt des Winters vorzunehmenden Arbeiten, auf 3400 M. veranschlagt, werden ohne Discussion genehmigt.

8. Eine Interpellation aus der Versammlung, dahin gehend: „Ist es dem Magistrat bekannt, daß die Rathhausuhr seit ca. 8 Wochen nicht schlägt, und wenn es ihm bekannt ist, woran liegt dies, und was gedenkt derselbe dagegen zu thun?" wird von Hrn. Dr. Müller damit begründet, daß die genannte Uhr sehr wichtig sei, weil sie maßgebend für die übrigen Uhren der Stadt sei und allein Viertelschläge, und zwar in weithin hörbarer Weise, angebe. Herr Baumeister Lohausen verspricht Abhilfe in kürzester Zeit.

9. Eine zweite Interpellation an den Magistrat aus der Versammlung: Aus welchen Gründen sind die nicht unbedeutenden Kosten für die seit 1. October im Halleschen Tageblatte erscheinenden stenographischen Berichte der Versammlung nicht zur Bewilligung vorgelegt, und der Antrag: den Magistrat zu ersuchen, daß das nach Ansicht der Interpellanten Versäumte nachgeholt und eine Vorlage zur Genehmigung dieser Kosten gemacht werde, — wird von Hrn. Friedrich motivirt. Derselbe führt aus, wie ein von Hrn. Dr. Herzberg vor einem Jahre gestellter Antrag zur stenographischen Aufnahme der Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung mit großer Majorität abgelehnt worden, die jetzt im Tageblatte erscheinenden stenographischen Berichte, welche mit einem Aufwande von ca. 5000 M. hergestellt würden, ohne den Willen der Vers. erschienen, und eine Vorlage zur Bewilligung der Kosten, welche doch auf die Einnahmen der Armenkasse von erheblichem Einfluß seien, nothwendig erscheine. A. bezweifelt zweifelhaft, ob diese Berichte den Charakter von amtlichen Berichten tragen sollten, wozu dem betreffenden Stenographen bezügliche Aktenstücke und dergl. zu Gebote gestellt worden seien, während andererseits dieselben einen Censur unterliegen, sofern daraus beseitigt wurde, was gegen den Magistrat gesagt werde. Jedenfalls sei es wenig angemessen, mit solchen theuren Unternehmungen auf Kosten der Armenkasse vor einem andern Blatte Konkurrenz machen zu wollen. Herr Stadtr. Jordan erklärt hierauf, daß dem Kuratorium des Tageblattes durch eine Instruktion die Vollmacht ertheilt sei, im Interesse der Hebung des Tageblattes und zur Erweiterung des Leserkreises etwa wünschenswerthe Veränderungen selbständig zu treffen, und daß mit diesen Berichten nur ein Versuch zunächst auf ½ Jahr gemacht werden solle, für welchen der Redaktion nur 600 Mk. zur Disposition gestellt seien. Der Versammlung sei nur ein Jahresbericht der Verwaltung der Tageblattskasse zu geben. Herr Prof. Dr. Opel als Mitglied des Kuratoriums rechtfertigt die Neuerung damit, daß er glaube, dadurch das Interesse für städtische Angelegenheiten fördern zu müssen. Die Herren Dr. Hüllmann und Gneist sprachen sich gegen Herausgabe von stenographischen Berichten aus. Der Antrag, daß der Magistrat ersucht werde, eine Vorlage zur Bewilligung der bez. Kosten zu machen, wird mit großer Majorität abgelehnt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7½ Uhr.

Vermischtes.

— (Eine Münchener Wirthin vom alten Schlage.) In einer altrenommirten Münchener Wirthschaft wurde kürzlich ein Stiftungsfest mit Freinacht gefeiert. Das herkömmliche Schlußtableau, eine glänzende Rauferei, fehlte auch diesmal nicht. Der Wirth, bei dem sonst so etwas nicht vorzukommen pflegt, wollte Ruhe stiften, kam mit in den Knäuel hinein und erwischte dabei vielleicht durch Zufall eine blutige Schramme im Gesicht. Als seine Frau das Blut am Kopfe ihres Mannes sah, stand sie auf, faßte an und warf drei Bediener, die ärgsten Krakehler, zur Thür hinaus. Kurz darauf kam die Genedarmerie.

— [Inseraten-Industrie.] In England hat sich eine Actiengesellschaft gebildet, welche beabsichtigt, Porzellanteller mit Geschäftsanzeigen bedrucken zu lassen, die in der gewöhnlichen Weise eingebrannt werden sollen. Diese Teller will man dann den Gast- und Speisewirthen unentgeltlich unter der Bedingung übergeben, daß sie dieselben ihren Gästen vorsetzen. Raffinirter läßt sich die Reclame schwerlich treiben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Dortmunder Union. Der Verwaltungsrathssitzung am 29. v. M. wurde die Bilanz pro 1879–80 vorgelegt; nach derselben stellt sich der Bruttoüberschuß auf rund 2,400,000 M., wozu noch 150,000 M. an diversen Einnahmen kommen, so daß das Gewinn- und Verlustconto mit 2,550,000 M. im Credit schließt. Von dem nach Vornahme der diversen Abschreibungen verbleibenden Rest von 980,000 M. sollen zwei Prozent für die diesjährige Dividende und 880,000 M. zu Abschreibungen verwandt werden.

— In dem bekannten Prozesse des Herrn v. Kaufmann, in Firma Jakob Landau-Berlin, gegen die Rumänische Eisenbahngesellschaft hat das Kammergericht die von dem Kläger eingelegte Berufung am 29. v. M. zurückgewiesen.

Bremen, 30. Okt. (Petroleum-Bericht.) Raff. Petroleum. Durch Nachfrageigkeit der Abgeber wurden im Laufe der Woche ansehnliche Posten aller Sichten zum Abschluß gebracht. Preise waren um ca. 20 Pf. gewichen. Schließlich indeß erholte sich der Markt und war unter Notirung nicht mehr zugekommen.

	1878	1879	1880
Total-Lager excl. Danzig	577,293	634,192	919,742
„ schwimm. „ „	359,157	332,508	433,181
„ Abladung „ „	214,200	252,500	155,700
Total-Statistik excl. Danzig	1,150,680	1,269,200	1,508,623
Total-Versandt excl. Danzig	78,020	70,989	84,474
Tot.-Vers. s. 1. Jan. excl. Danz.	2,063,321	2,221,741	2,122,290
Schwimmend und in Abladung für direkt Port Kontinent ca.		—,—	Barrel.
„ div. Ostseehäfen excl. Stettin u. Danzig		—,—	„
Wochen-Klarirung Kontinent		75,000	„
Ostseehäfen		4,000	„
Wochen-Charterung Kontinent		11,000	„
Ostseehäfen		—,—	„

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. November.

Stadt Hamburg: Hofrath Kühne a. Neustrelitz; Frau Generalin v. Schlegell a. Fri. v. Ebrentheil a. Breslau; Fabrik. Deute a. Naguhn; Kaufleute: Witt a. Leipzig; Deibele a. München; Freystadt, Cunz u. Graff a. Berlin; Kelber a. Darmbach; Weglar a. Köln; Götz a. Breslau.

Goldene Kugel: Fabrik. Mayer a. Wolkmarshausen; Pastor Heine a. Erdeborn; Rentier Weinhauer a. Hamburg; Fabrikant Hilde a. Rosswein; Frau Thümmel u. Fabrikbes. Goldmann a. Berlin; Fabrik Fränkel a. Hildesheim; Gutsbes. Steinbach mit Frau a. Breslau; Kaufleute: Stromeyer a. Constanz; Blochmann u. Cohn a. Berlin; Oppenheimer a. Coesfeld; Schlichting a. Greiz; Adolf a. Nürnberg.

Stadt Zürich: Insp. Bading a. Magdeburg; Frau Corte m. Sohn a. Zerbst; Gutsbes. v. Barger a. Amalienruh b. Liebemühl; Frl. Thiel a. Berlin; Ingen. Dresdner a. Düsseldorf; Kaufleute: Perelar a. Prag; Krauszenberg a. Leipzig; Kunze a. Bremen; Heller u. Morgenroth a. Berlin.

Stadt Berlin: Academiker Brünner a. Brotzen; Oec.-Verw. Neubert a. Kleineichstedt; stud. theol. Siltzer a. Weimar; stud. med. Saalhorn a. Salzungen; Fabrik. Schernack a. Mühlhausen i/E.; Fabrik. Hoffmann a. Oschatz; Kaufleute: Hennig a. Dresden; Fürbringer a. Greiz; Landgraf a. Stollberg; Belling a. Magdeburg; Burrer a. Cöln a. n.

Goldener Ring: pract. Arzt Dr. Wagner a. Hildburghausen; Kunstgärtner Schütz a. Hamburg; Rentier Hentscheldt m. Fam. a. Dresden; Gerichts-Assessor Dr. Cohmer a. Danzig; Kaufleute: Roebel a. Nordhausen; Joachimsthal u. Friedländer a. Berlin; Brandt a. Aachen; Reisling a. Barmen; Meyer a. Schneeberg; Scholle a. Karlsruhe; Aeschert a. Leipzig; Holzmann a. Frankfurt; Ulrich a. Magdeburg.

Rheinischer Hof: Rentier Steinlein a. Wiesbaden; Insp. Hille a. Dresden; Privatier Renken a. Holland; Mad. de Bidel a. Belgien; Oec. Zeeger a. Zschadnaß i/S.; stud. theol. Sander a. Hedersleben; Kaufleute: Wrigand a. Eisleben; Böttcher a. Berlin; Samuel a. Leipzig.

Russischer Hof: Major a. D. v. Wittenburg a. Berlin; Rittergutsbes. v. Keiser a. Minden; Fabrikbes. Könens a. München; Landw. Baumkauff a. Brandenburg a/H.; Architect Schäffer a. Wien; stud. agr. Krug a. Bremen; cand. med. Frieders a. Lemkau; Kaufleute: Giebner m. Fam. a. Cönnern; Zschenberg a. Mühlhausen i/Th; Heilmann a. Berlin; Buchmann a. Braunschweig; Gruner a. Leipzig; Pischler a. Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801103023/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Norddeutscher und Hannover-Rheinischer Verband.

Zu den Ausnahme-Tarifen für Steinkohlen 2c. in den obenbezeichneten Verbänden vom 1. August 1879 werden vom 5. November cr. ab gültige Nachträge herausgegeben, welche Verkehrserweiterungen, Berichtigungen des Haupttarifs und der Nachträge, Aufhebung der für Zeche Graf **Bismarck via Schalke K. M.** bestehenden Frachtsätze nach Halle, Leipzig 2c., sowie Wegfall der **via Rheinische Bahn** von den Rheinischen Zechen im Köln-Mindener Verkehr nach Stationen der Strecke **Uelzen-Stelle** bezw. nach **Hohnstorf** bestehenden Frachtsätze enthält. Soweit die Berichtigungen mit Tarifserhöhungen verbunden sind und vorstehende Tarifbeschränkungen in Frage kommen, treten dieselben erst am **1. December cr.** in Kraft. Exemplare der Nachträge werden auf den Verbandsstationen verkäuflich abgelassen. [79-3

Hannover, den 18. October 1880.

Königliche Eisenbahn-Direction.
Namens der Verbands-Verwaltungen.

Licitation.

Zur Verdingung der für das Jahr 1881 zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen erforderlichen Fuhrenleistungen und zwar:

I. für Halle-Treuenbrietzener Chaussee

50 cbm. Reihenpflastersteine vom Petersberge anzufahren.
180 „ Chausseirungssteine aus den Plötzniter Brüchen desgleichen.
434 „ Pflaster- und Bedeckungskies zu liefern.

II. für die Halle-Nordhausener Chaussee in der Strecke von Halle bis Bennstedt

115 cbm. Reihenpflastersteine vom Petersberge anzufahren.
283 „ Pflaster- und Bedeckungskies anzuliefern.

III. für die Halle-Bernburger Chaussee in der Strecke von Halle bis Beiderfee

150 cbm. Reihensteine vom Petersberge anzufahren.
274 „ Wildschützer Reihensteine vom Bahnhof Trotha anzufahren.
94 „ Chausseirungssteine vom Petersberge desgleichen.
1443 „ Pflastersand aus der Saale anzuliefern.

IV. für die Halle'sche Verbindungs-Chaussee

10 cbm Reihensteine vom Petersberge anzufahren.
100 „ Pflastersand aus der Saale anzuliefern.

V. für die Halle-Leipziger Chaussee

40 cbm. Chausseirung vom Petersberge anzufahren.
285 „ desgleichen vom Clausberge desgleichen.
1000 „ desgleichen vom Bahnhof Gröbers ab desgleichen.
303 „ Bedeckungskies anzuliefern.

VI. für die Halle-Weißenfelser Chaussee

55 cbm Reihensteine vom Petersberge anzufahren.
40 „ Pflastersteine desgleichen.
50 „ Chausseirung vom Clausberge desgleichen.
260 „ Pflastersand zu liefern.

VII. für die Zscherben'ner Kohlenstraße

50 cbm. Pflastersand aus der Saale anzuliefern

ist auf

Mittwoch den 10. November cr.

für die Chausseestrecken sub I—IV **Vormittags 9 Uhr**
V—VII **Nachmittags 2 Uhr**

Termin im **„Bürgergarten"** hierselbst **Magdeburgerstraße Nr. 1** anberaumt und werden Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 28. October 1880.

Die Landes-Bauinspection Halle a/S.

Licitation.

Zur Verdingung der Anfuhre von Chausseirungssteinen aus den Steinbrüchen bei Schwertz und zwar:

1000 cbm. nach **Bahnhof Niemberg** und von
264 „ nach der **Halle-Treuenbrietzener Chaussee** Station $2_{,3}—11_{,5}+36$

ist auf

Montag den 8. November cr.

Nachmittags 2¾ Uhr

im Gasthofe des Herrn **Klöpzig** zu **Landsberg** Termin anberaumt, zu welchem qualifizirte Fuhrunternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 28. October 1880.

Die Landes-Bauinspection Halle a/S.

Wissenschaftl. geprüft u. begutachtet.

Benedictiner,

Doppelkräuter-Magenbitter,

nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Receypt fabrizirt und nur en gros versandt von **C. PINGEL** in **Göttingen** (Provinz Hannover).

Der **Benedictiner** ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der **Benedictiner** ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinsiechenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerseßlich bei **Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Hautausschlägen (Flechten), Athemnoth, Gicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- u. Nierenleiden** und vielen andern Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die saftranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen" verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis à Fl. v. ca. 330 Gr. Inh. 3 ℳ 50 ₰
„ „ „ „ 660 „ 6 „ 75 „

Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlage. En gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Herr Adam Weber, Bremser in Neunkirchen, Rgbez. Trier, berichtet: Senden Sie doch schleunigst wieder 2 Fl. Benedictiner, derselbe hat mir **ausgezeichnete Wirkungen gebracht** 2c.

Niederlage in **Halle a/S.** bei Herrn **Carl Eugling, Leipzigerstraße 78, Dorotheenstraße 11** und **Karlstraße 15.**

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9.** **Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann**, Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson**, Kleinschmieden 10, zu haben.

Achtung!

Zur bevorstehenden Schlachtesaison halte ich mich als **Hausschlächter** bestens empfohlen. **Becker**, Reilsstr. 56.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Schkeuditz**, auf dem Unterforste **Dölau** sollen am **Freitag den 12. November Vormittags 10 Uhr** auf dem **Waldkater:**

circa 110 m tieferne Kloben u. Knüppel,
28 m Abraum,
5 m dirkene u. eichene Kloben;

von 11 Uhr ab im Walde:

circa 260 Liefern mit 140 cbm öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf dem Waldkater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 1. November 1880.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Auction.

Sonntag den 7. Nov. Nachm. ½3 Uhr sollen auf meiner Wiese zu **Rothehaus** bei Wallwitz ca. 100 Stück Eichen u. 1 Eiche meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Karl Bennemann.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Freitag den 5. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich **Merseburgerstraße Nr. 30:**

1 große Partie Cement- u. Gypswaaren, als: Fußbodenplatten in allen Formen und Größen, Gypsfiguren, Schweine-, Kuh- und Pferdetröge, Grabeinfassungen, Pfeiler- und Schornsteindecken, eine große Partie hölzerne und eiserne Modelle, Tische Stühle, Komoden, Sophas, ein doppelsitziges Schreibpult, 2 Comptoirsessel u. a. m.

gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auction.

Donnerstag den 4. d. Mts. Mittags ½1 Uhr

versteigere ich im Hötel zum **Boock** hierselbst:

ein starkes Arbeitspferd

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Cönnern, den 1. November 1880.

Der Gerichtsvollzieher
Nebel.

Verkauf eines Zuckergeschäftes en gros in Magdeburg.

Wir beabsichtigen unser seit circa 12 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes und gut eingeführtes Zuckergeschäft en gros unter günstigen Bedingungen zum 1. Januar 1881, zu welchem Termine es übernommen werden müßte, zu verkaufen.

Gebrüd. Ferchland.

Restaurant

an guter Lage, mit schönen Zimmern 2c., an einen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näheres in d. Exped. d. Ztg.

Geschäfts-Verkauf.

In einer größeren Provinzialstadt ist ein **Posamentier-, Wollen- und Weißwaaren-Geschäft** mit 1200 bis 1500 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen durch **O. Zedel** in **Eisleben.**

15,000 Mark.

Gegen Verpfändung eines Gutes im Gemeindebezirke Seifersdorf, Kreis Bunzlau, und gegen hohe Zinsen wird ein Darlehn von 12000 bis 15000 Mark gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Leesemann,
Rechts-Anwalt u. Notar, **Halle a/S.**

4500 Mark

auf ein neu erbautes Grundstück zur 1. Hypothek zu leihen **gesucht.** Gef. Offerten unter **K. 1267** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **Fleischerladen** nebst Wohnung, auch zu jedem andern Geschäft passend, ist sofort oder 1. Januar 81 zu vermiethen **Wilhelmsstraße 4.**

Wohnungen

best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, mit allem Comfort und bequemer Einrichtung zu vermieth. und event. sofort oder später zu beziehen 17831

Klausthor-Vorstadt 15.

In meinem Hause Brüderstraße 6 ist die bisher von Herrn Dr. med. Tausch bewohnte 2. Etage mit Stallung und Wagenremise zu vermiethen und 1. April 81 beziehbar. Besichtigung zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags.

R. Hünicke, Kl. Klausstraße 15.

Ein freundliches Logis,

zwei Zimmer oder Zimmer u. Cabinet, **möblirt** oder **unmöblirt**, in der Nähe der Bernburgerstraße gelegen, wird per 1. December resp. 1. Januar zu miethen gesucht. Adressen

Bernburgerstraße 32 im Contor.

Schlesw.-Holst. Klassen-Lotterie.

25000 Loose mit **6250 Gewinnen** (welche in 7 Klassen gezogen werden) so daß schon **jedes 4. Loos gewinnt.** Diese wegen ihrer günstigen Chancen und der vorzüglichen Gewinne sehr beliebte Lotterie beginnt jetzt ihren **16. Jahrgang** und zwar findet die Ziehung der ersten Klasse am **17. November a. c.** statt. **Loose à 75 Pf.** empfehlen **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 49,** part.

Eiserner Kochofen zu verk. Schulgasse 3a.

Neu eröffnet!!

Cöthen, Augustenstraße 6

ganz nahe der Bahn.

Hotel und Restaurant zur „Stadt Leipzig."

Logis von 1 Mk. an, freundliche comfortable Zimmer, gute Küche.

Geldschrankfabrik Anton Kern, Gera,

empf. bewährtes Stahlpanzerfabrikat, sowie diebessichere Cassetten

Patent-Bureau

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
besteht BERLIN. W. seit 1873

Caffé-Offerte

von

Otto Thieme.

Gebrannter Kaffee

täglich frisch

Nr. 1 großbohnig à Pfund ℳ 2. —,
„ 2 Perl „ „ „ 2. —,
„ 3 großbohnig „ „ „ 1. 80,
„ 4 Perl „ „ „ 1. 80,
„ 5 großbohnig „ „ „ 1. 60,
„ 6 großbohnig „ „ „ 1. 50,
„ 7 großbohnig „ „ „ 1. 20.

Roher Kaffee

in reicher Auswahl von 100—170 ₰ pro Pfund.

Bei Abnahme von mindestens 5 Pfund 2—5 Pfennige Preis-Ermäßigung. Sämmtliche Kaffee's sind rein und hochfein resp. tadellos im Geschmack.

Bergmann's Vaseline-Seife

ist durch den **überaus wohlthätigen** Einfluß, den **„Vaseline"** auf die Haut ausübt, unstreitig die **beste Toilettefeife,** die jetzt existirt. Depot à Stück 50 ₰ bei **Apotheker Kolbe.**

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von K. Kauffmann's **Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.** Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen.

K. Kauffmann, Berlin S. W.

General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr Steinstr. 14.

ff. Tafel-Honig à Pfd. 55 Pfg.
ff. Candis-Syrup „ 20 „
ff. Weizen- „ „ 22 „

empfiehlt als ganz vorzüglich

Reinh. Gebhardt,

Nannischestr. 21.

Briefmarkensamml., alte Couverte, ausl. Postkarten und Briefmarken werden fortwährend gekauft. Zu erfragen in **H. Gräse's Annoncen-Expedition, gr. Märkerstr. 7.**

Amtlich vorgeschriebene Zoll-Inhaltserklärungen

sind zu haben in der **Expedition der Saalezeitung.**

Jagdgewehr

Percussions-Hinterlader fast neu, sowie **großes Musikwerk** mit Glockenspiel 8 Stücke spielend bill. **Gütchenstr. 5, II.**

Einige Sopha's und Polstersessel sowie Teppiche, gebraucht, werden gesucht. Off. nebst Preis in der Exped. d. Ztg. unter **B. 1283** erbeten.

Ein vollständiges fast noch ganz neues **Schmiede-Handwerkzeug** mit **Blasebalg, Ambos** steht billig freihändig sofort zu verkaufen.

Hettstädt. Louis König.

Wahrheit! Wahrheit!

5000 Paar Filzschuhe jeder Art sind zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen **Gottesackergasse 7, p.**

100 Ctr. Kartoffeln

sind billig abzugeben. Näheres **Nannischestr. 24** im Restaurant.

Ein Wagen (für Molkerei eingerichtet) auch als Fischenbierwagen umzuändern, wird durch Hrn. **R. Werner, Halle a/S.**, Nannischestraße 16 nachgewiesen. [7688

Ein fast neuer Kinderwagen steht zu verkaufen **kl. Ulrichsstr. 22, II.**

Ein ff. Nußb.-Herrenschreibtisch steht bill. zu verk. Näheres **Neustadt 3.**

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz, Bettnässen** und **Flechten** und zwar brieflich: **Voigt,** prakt. Arzt zu **Croppenstedt.**

Kleider w. nach der neust. Mode schnell u. bill. gefert. **Charlottenstr. 3, III.**

Lebensgroße Portraits

in Oel gemalt fert nach jed. eingesandt. Photograph. unt. Garant. gefr. Aehnlichkeit v. 20 Mk. an **Otto Rosenbaum,** Berlin, N. Brunnenstr. 60

Oberstabsarzt u. Physicus **Dr. B. Beck's orient. Kräutersaft** heilt **Krampf- oder Keuchhusten** in einigen Tagen sicher und radical, mildert dessen Heftigkeit schon nach Gebrauch der ersten Paar Löffel. Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mk General-Depot bei **J. Goldmann, Berlin,** 25 Seydelstr. Verkauf f. Berlin: Einhorn-Apotheke, 34 Kurstraße.

Neue rhein. Wallnüsse

offerirt in Posten

Halle a/S. Frdr. Liebau, Niemeyerstr. 14.

Dr. E. Weber's

Alpen-Kräuter-Thee,

echt zu haben im General-Depot Halle, **Unterberg 14. F. Lerche.**

Auch werden Bestellungen nach außerhalb mit Nachnahme gesandt.

Gebrauchte Drehbank

für Horndrechsler zu kaufen **gesucht.** Adressen nimmt an die Exp. d. Ztg. [426

Särge

in allen Größen empfiehlt bei vorkommenden Fällen

K. Schönemann, Taubengasse 17.

Eingang auch vom Hospitalplatz neben der Molkerei.

Von jetzt an treffen **jeden Mittwoch**

fette Pommersche Gänse

bei mir ein.

L. Lichtenthal,

Leipzigerstraße 47.

Malz-Bonbon

eignes Fabrikat von feinem Zucker und reinem Malz per Kilo 2 Mk. empfiehlt

Carl Aug. Schimpff

in **Lauchstädt** bei Halle a/S.

Bei Entnahme von 2½ Kilo Engros-Preise.

Heute Abend frische hausschlachtene Wurst und Suppe

bei **A. Schmieder, Markt 8.**

ff. Isländ. Matjes-Heringe 15—20 ₰.
ff. Emdener Vollheringe 10—15 ₰.
Schottische Vollheringe 5—10 ₰.
desgl. **alle Sorten Heringe** empfiehlt

Ad. Schmieder, Markt 8.

Schönes fettes **Rindfleisch** à Pfd. 50 Pfg.
gr. Brauhausgasse 15.

Magdeb. Sauerkohl,

Havanna-Tafel-Honig,
Türk. Pflaumenmus,
Emmenth. Sahnenkäse,
Schweizerkäse,
Frische Salzbutter,
Linsen. Erbsen, Bohnen,
Hirse, sehr gut kochende Waare, empfiehlt billigst

F. C. Vogel,

gr. Ulrichsstraße 4.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Friederike Köhn u. Karl Seiffel (Seehausen u. Arendsee); Klara Teichert u. Louis Ernst (Dresden und Leipzig); Minna Erdmann u. Karl Berndthäusel (Leipzig); Irma Steinadler und Karl von Barecki (Budapest u. Davos).

Vermählt: Heinrich Buttel und Ignaz Schlobach (Wykow u. Leipzig); Bernhard Lobse u. Martha Oeser (Leipzig); Georg Lehmer u. Flora Zenker (München u. Neudnitz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Stabsarzt Dr. Grimm (Spandau); Hrn. Rittmeister a. D. von Schaper (Groß-Rössen b/Herzberg); Hrn. Dr. med. Stimmel (Leipzig); Hrn. Architekt Aeckerlein (Leipzig); Hrn. C. Müller (Wasserluppe); Hrn. Ernst Schaaf (Leipzig); Hrn. Wilh. Wagner (Leipzig) — Eine Tochter: Hrn. Hauptmann von Zech (Altona); Hrn. Bernhard Liebich (Leipzig); Hrn. Ernst Hesse (Leipzig); Hrn. Dr. Krug (Magdeburg); Hrn. Apotheker O. Senff (Kalbe a. d. M.); Hrn. Adolf Eisenberg (Leipzig).

Gestorben: Kreisgerichts-Secretair K. Wernaer (Northausen); Steuer-Inspector Gustav Nest (Potsdam); Hptm. Hugo Schoof (Mainz); Hrn. Lehrer Chemnitz (Leipzig) Tochter Johanna; Wilh. Preßler (Hettstedt); Stadt- und Kreisgerichtsrath a. D. Ludw. Lehmann (Breslau); Buchhändler G. H. Friedlein (Leipzig); Frau Anna Wietsch geb. Rotzberger (Leipzig); Frl. Bertha Hedwig Vogel (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801103023/fragment/page=0002